



### Tierschutzkampagne (8): Qualzuchten beenden!



Im April 2019 forderte der agrarpolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Stephan Proschka, dem Thema Qualzucht mehr politische Aufmerksamkeit zu widmen, als dies momentan der Fall sei. Der Ausgangspunkt waren zwar die Hochleistungsqualzuchten von Milchkühen, doch im Fokus stand das Tierschutzgesetz und insbesondere dessen § 11 b, der ausdrücklich die Qualzucht verbietet. Doch ist er so schwammig definiert, dass er quasi noch nie vollzogen wurde

Was ist eine Qualzucht? Es geht um ein Züchten von (Wirbel-)Tieren, dass bei diesen zu Schmerzen, Leiden oder Schäden führt. Dabei werden bestimmte Merkmale und Ausprägungen wie Körperform, Farbe und Verhaltensweisen gefördert. In diesem Beitrag soll es – stellvertretend für alle – um im Haushalt gehaltene Rassehunde gehen. Aber auch andere Haustiere wie Katzen, Kaninchen Vögel, Fische und Reptilien sind davon betroffen, darüber hinaus auch Nutztiere wie Kühe, Schweine und Geflügel.

Bislang hatte es der Gesetzgeber versäumt, verbindliche Richtlinien darüber festzulegen, wie die Merkmale einer Qualzucht zu definieren sind... Somit sind Qualzuchten zwar verboten, aber leider allgegenwärtig. Denn die Züchter beziehen sich zwar auf sog. Rassestandards, nach denen gezüchtet wird, doch aus tierschutz- und tiermedizinischer Sicht ist das fatal und hochproblematisch.

Was bedeutet das für die Tiere? Viele der gezüchteten (Mode-)Rassen leiden an schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen. Bei entsprechenden Wettbewerben und Ausstellungen werden somit nicht gesunde Tiere, sondern die prämiert, die den oftmals völlig irrationalen Zielen am ehesten entsprechen. Dafür werden kranke Tiere in Kauf genommen, doch für diese bedeutet das lebenslange Leiden und eine sehr verkürzte Lebensdauer. M.a.W.: Sie mögen zwar „niedlich“ aussehen, sind aber völlig überzüchtet und dadurch schwer krank. „Nicht süß, sondern gequält“, meint die Bundestierärztekammer. Deren unmittelbares Ziel ist es, durch entsprechende Aufklärung zu einem Umdenken bei Züchtern und (potenziellen) Haltern der leidenden Geschöpfe beizutragen, die immer noch Modetrends unterworfen sind und somit des Aussehens wegen den Wünschen der Menschen entsprechend gezüchtet werden. Dafür bezahlen die Tiere mit ihrer Gesundheit und können kein eigenständiges Leben mehr führen (wegen Bewegungseinschränkung, Atembeschwerden, Herzproblemen, Luftnot, mangelnder Regulierungsfähigkeit der Körpertemperatur durch Hecheln, Verhaltensauffälligkeiten, nervlichen Problemen u.v.m.). Es ist ein Unding, dass Tiere um irgendwelcher, mehr oder minder kurzlebiger Ansprüche an eine fragwürdige „Ästhetik“ leiden müssen! Der Gipfel der Absurdität, ja der Perversion ist es, dass diese Tiere aus Qualzucht noch prämiert werden!

Die ständige Präsenz in den Medien und insbesondere in der Werbung heizt den Hype um die Tiere noch immer weiter an, so dass die „Rassen“ auch ungebremst gekauft und deshalb auch weiter gezüchtet (und importiert) werden. Was kann dagegen getan werden? Ein 2016 gegründetes Aktionsbündnis deutscher Tierärzte wirkt darauf hin, dass bestimmte Hunderassen (Mops, Bulldogge und Chihuahua) in der Werbung nicht mehr so präsent sein sollen, dass durch die häufige Darstellung die Nachfrage nach solchen Hunden geweckt und angeheizt wird.

Die AfD weiß sich mit dem Deutschen Tierschutzbund u.a. Verbänden darin einig, dass das Tierschutzgesetz hinsichtlich der Qualzucht zu schwach ist. Dadurch haben bspw. die Behörden Schwierigkeiten, Qualzuchten rechtlich zu verfolgen, zumal nicht zuletzt wegen fehlender Durchführungsverordnungen das Tierleid juristisch nur schwer einschätzbar ist. Konkrete Verbote werden erschwert und eine Strafverfolgung findet kaum statt. Deswegen fordern wir zunächst auch entsprechende Verordnungen mit klaren Definitionen, was als Qualzucht gilt. Nicht nur die Zucht, auch die Haltung und der Verkauf von Qualzuchten sind zu verbieten. Da die bestehenden Regelungen sich als nicht wirksam und vollziehbar genug erwiesen haben, ist die Bundesregierung dringend aufzufordern bzw. aufgefordert, entsprechende Rechtsnormen mit konkreten Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Es gibt zwar ein Qualzuchtgutachten des damals zuständigen Bundesministeriums von 1999, das als Orientierungshilfe gedacht war, um Qualzuchten zu erkennen. Dieses Gutachten ist jedoch nicht rechtsverbindlich. Es ist jedoch angezeigt, diese Hilfe vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Gesetz, Rechtsprechung, Wissenschaft und Tierhaltung zu überarbeiten. Dies hat bereits die 11. Verbraucherschutzkonferenz 2015 an die Adresse der Bundesregierung formuliert.

Des Weiteren sollte ein generelles Ausstellungsverbot für Qualzuchttrassen ausgesprochen werden, denn die Wirkung ist ähnlich die der o.a. Werbefilme und Medien.

§ 11 b TierSchG und andere qualzuchtrelevanten Rechtsgrundlagen müssen konsequenter, strenger und klarer umgesetzt werden – insbesondere gegenüber der Züchterseite. Sie müssten ihre „Rassestandards“ überdenken und ein erster Schritt wäre dann ein Umschwenken der eigenen Zucht hin zu gesunden Tieren, denn die schlimmen, negativen Folgen derartig gezielter Zucht auf bestimmte Eigenschaften hin wurden schon öfter wissenschaftlich nachgewiesen.

Doch ganz besonders steht der (potenzielle) Tierhalter im Fokus, denn seine Nachfrage belebt das Geschäft und bestimmt den Markt. Auch hier gilt es, bei Heimtieren das Tierwohl zu priorisieren und nicht bspw. den „Niedlichkeitsfaktor“ bzw. das „Kindchenschema“. Der künftige Tierbesitzer sollte gezielt die Gesundheit über das Aussehen des Tieres setzen und das den Züchtern auch mitteilen! Doch dazu wird noch einiges an Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten sein. Jeder sollte sich im Klaren darüber sein, **was** er in diesem Zusammenhang mit seinem Kaufverhalten unterstützt – denn durch eigene Recherchen und Nachfragen kann man sich ganz leicht eine eigene, aufgeklärte Meinung bilden! Und dann sollte man sich überlegen, ob man dies weiterhin unterstützen möchte. Denn insbesondere die Haustierzucht wird stark von der Kundennachfrage beeinflusst.

Die AfD setzt sich jedenfalls für die konsequente Umsetzung der Tierschutzgesetze und ihrer Absichten ein. Denn, so meinen wir, Tiere sind unsere Mitgeschöpfe! Wir wollen diese pervertierte Form der (Qual-)Zucht nicht weiter dulden und alles tun, damit ein Umdenken stattfindet - auch deshalb dieser Beitrag! - und den obigen Forderungen entsprochen wird. Vielleicht sollte sich jeder mit den Worten der Tierschutzbeauftragten von Berlin fragen: „Was erlauben wir uns eigentlich, mit den Tieren zu machen ...?“

#### **Quellen:**

<https://www.peta.de/Qualzucht-Haustiere>

<https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/heimtiere/qualzucht/>

<https://www.tasso.net/Tierschutz/Tierschutzthemen/Heimtiere/Qualzucht-bei-Heimtieren>

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.tierschutz-ausstellungen-von-hunden-aus-qualzucht-sollen-verboden-werden.f61bae48-8dda-4567-bb5d-48ac4e239465.html>

<https://www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/qualzuchten/>

<https://welttierschutz.org/qualzucht/?gclid>

<https://vetevo.de/blogs/ratgeber/qualzucht-hund-rassekrankheiten>

<https://www.n-tv.de/politik/Kloeckner-will-Qualzucht-Messen-verbieten-article21187315.html>

<https://www.afdbundestag.de/protschka-tierschutzgesetze-konsequent-umsetzen/>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/extreme-tierzucht-berliner-tieraerztekammer-startet-kampagne-gegen-qualzuchten/23634616.html>